

HNO-Anatomie

Nobelpreis fürs Nasenhaarzählen

— Zugegeben, die Überschrift ist nicht ganz korrekt. Sie müsste lauten: „Ig-Nobelpreis fürs Nasenhaarzählen“. Der Ig-Nobelpreis war mal als satirisches Pendant zum großen Bruder gestartet und wird für wissenschaftliche Arbeiten verliehen, die einen „erst lachen und dann nachdenken lassen“ [https://go.sn.pub/Ig-Nobel]. Die Vorsilbe Ig ist ein Wortspiel mit dem englischen *ignoble*, was soviel wie

„unehrenhaft“ bedeutet. Bereits im 33. Jahr ausgelobt, ist der Preis aber keineswegs unehrenhaft und wird zudem von echten Nobelpreisträgerinnen und -trägern überreicht. In diesem Jahr war nun auch mal wieder eine Arbeit mit HNO-Bezug unter den prämierten: Ausgezeichnet wurde Dr. Christine Pham und ihr Team von der University of California, Irvine, CA/USA, in der Kategorie Medizin für ihren Konferenzbeitrag „The quantification and measurement of nasal hairs in a cadaveric population“ [Pham CT et al. *Int J Dermatol.* 2022;61(11):e456-e457]. In der Arbeit kommt das Team nach der Untersuchung von 20 Leichen (10 Frauen, 10 Männer; mittleres Alter zum Todeszeitpunkt: 84) zu dem Schluss, dass pro Nasenloch im Mittel etwa 120 Haare wachsen (links vs. rechts: 120 vs. 122,2; $p > 0,05$); und, dass sich behaarte Anteile im Durchschnitt vom Nasenloch aus ca. 0,81–1,04 cm tief in die Nase erstrecken. Eine durchaus nützliche Information – wie eine aktuelle Studie beweist, in der

diese Daten genutzt wurden, um ein elaboriertes Model zur Partikelfilterleistung von Nasenhaaren zu erstellen [Haghnegahdar A et al. *Powder Technol.* 2023;427:118710]. Frühere Ig-Nobelpreise für HNO-Themen gab es übrigens zum Beispiel für folgende Einsichten bzw. Arbeiten:

- Heranwachsende bohren im Median vier Mal pro Tag in der Nase [Andrade C, Srihari BS. *J Clin Psychiatry.* 2001;62(6):426-31]
- Ohrmilben (*Otodectes cynotis*) von Katzen können auch den Menschen befallen (abgesichert im Selbstversuch!) [Lopez R. *J Am Vet Med Assoc.* 1993;203(5):606-7]
- Auch mit Sex lässt sich eine verstopfte Nase bekämpfen [Bulut OC et al. *Ear Nose Throat J.* 2023;102(1):40-45]
- Vorschlag, Misophonie als eigene psychische Erkrankung zu klassifizieren – und mit welchen Kriterien [Schröder A et al. *PLoS One.* 2013;8(1): e54706]
- Erfolgreicher Behandlungsversuch von unkontrollierbarem Nasenbluten bei Glanzmann-Thrombasthenie mit gepökeltem Schweinefleisch [Humphreys I et al. *Ann Otol Rhinol Laryngol.* 2011;120(11): 732-6
Moritz Borchers



Wie viele Haare wachsen in der Nase? Eine preisgekrönte Studie gibt Aufschluss!

Vestibularisschwannome

Neues zur Bevacizumab-Behandlung bei Neurofibromatose Typ 2

— Bei Personen mit Neurofibromatose Typ 2 (NF2), die unter Vestibularisschwannomen (VS) leiden, kann nach einer Induktionstherapie mit dem Angiogenesehemmer Bevacizumab (BEV) eine BEV-Weiterbehandlung zur Erhaltung (BEV 5 mg/kg Körpergewicht [KG] q3w) Hörverlusten und Tumorwachstum vorbeugen. Das ist das Ergebnis einer kleinen Phase-II-Studie (n = 20) [Plotkin SR et al. *Neuro Oncol.* 2023;25(8):1498-1506]. Für die Wirksamkeit der BEV-Induktion waren bereits zuvor Wirksamkeitsnachweise aus derselben Studie vorgelegt worden [Plotkin SR et al. *J Clin Oncol.* 2019;37(35):3446-54]. Die BEV-Erhaltung sei insgesamt gut vertragen worden und habe zudem dazu beigetragen, die Lebensqualität aufrechtzuerhalten und psychische Tinnitusfolgen abzumildern, so das Studienteam. Drei Behandelte beendeten die BEV-Erhaltung aufgrund von unerwünschten Ereignissen (AE, „adverse events“). Zu den häufigsten AE ($\geq 10\%$) zählten Hypertonie

(65%) und irreguläre Menstruationen (46%) sowie Fatigue (30%).

In einem aktuellen systematischen Review von retrospektiven und prospektiven Studien zu unterschiedlichen zielgerichteten Therapien von VS bei NF2 (Induktion- und Erhaltung) wird BEV im Vergleich mit anderen Agenzien die höchste Wirksamkeit attestiert [Chiranth S et al. *Neuro-Oncol Adv.* 2023; https://doi.org/ksgz]. Die gepoolte radiografische Ansprechrage lag bei 38% (95%-Konfidenzintervall [95%-KI] 31–45%) und die gepoolte Höransprechrage bei 45% (95%-KI 36–54%). Das Review-Team vermutet aufgrund der analysierten Daten, dass niedrigere BEV-Dosen – etwa, wie sie in der obigen Erhaltungstudie zum Einsatz kamen – ähnlich effektiv sind wie höhere Dosierungen – gleichzeitig aber weniger Nebenwirkungen bedeuten. Hypertonie und Menorrhagien waren auch gemäß Review die häufigsten AE von BEV. *Moritz Borchers*

Ärztlicher Nachwuchs

Medizin: Weniger Ersteinschreibungen

— Während die Gesamtzahl der Erstimmatrikulationen im vergangenen Jahr erstmals wieder leicht angestiegen ist, ging sie im Bereich Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften zurück. Das teilte das Statistische Bundesamt mit. Insgesamt haben sich im Jahr 2022 474.900 Personen erstmals für ein Studium an einer deutschen Hochschule eingeschrieben, 0,5% mehr als im Jahr zuvor. Der leichte Anstieg sei allein von den ausländischen Erstimmatrikulierten getragen worden, hieß es. In der Humanmedizin wurden 5% weniger Immatrikulationen registriert (27.500 Einschreibungen). Die größten Steigerungen verzeichneten Geistes- (+ 5%) sowie Naturwissenschaften und Mathematik (+ 3%). *Kathrin Handschuh*